

JAHRESBERICHT 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht aus dem PVB-Sekretariat 2023

Jérôme Hayoz, Generalsekretär PVB

Bericht der Geschäftsleitung 2023 I 2024

Barbara Gysi, Verbandspräsidentin

Bericht der Kommissionen 2023 I 2024

VBS-Kommission

Andrea Werro, Präsident der Kommission

Kommission des ETH-Bereichs

Kay Fries, Präsident der Kommission

Gleichstellungskommission

Mitglieder der Gleichstellungskommission

Rückblick Gewerkschaftsjahr 2023



*Rasch haben wir festgestellt, dass
die neue Finanzministerin zur
Sparministerin wird*



Bericht aus dem Sekretariat

Die Interessen unserer Mitglieder und somit die Interessen des Bundespersonals und des Personals der ETH stehen jederzeit im Mittelpunkt des Handelns des PVB-Sekretariates. Das Handeln des PVB wird aber auch immer von externen Ereignissen oder Entscheidungen beeinflusst und gesteuert, da insbesondere in Sachen der Arbeitsbedingungen das Parlament jederzeit intervenieren und unilateral Änderungen beschliessen kann. Leider agierten die bürgerlichen Parteien bis weit in die Mitte auch im Jahr 2023 immer wieder zu Ungunsten des Personals.

Die Sozialpartnerschaften

Der Alltag des PVB ist geprägt von an die 50 verschiedenen Sozialpartnerschaften in den Departementen, Bundesämtern, dem ETH-Bereich und den bundesnahen Betrieben. Diese Sozialpartnerschaften sind unterschiedlich arbeitsintensiv und beschäftigen den PVB insbesondere durch die unzähligen Reorganisationen und Transformationen.

Reorganisationen haben einen grossen Einfluss auf den Alltag der jeweiligen betroffenen Mitarbeitenden. Auch wenn eine Vielzahl der Reorganisationen gut vorbereitet und umgesetzt werden, stellen wir immer mehr Hauruck-Übungen fest, welche die betroffenen Mitarbeitenden stark verunsichern und vielfach auch zu unklaren Arbeitssituationen führen. So liegen in vielen Fällen noch keine Lohnvereinbarungen vor, obwohl die neue Stelle bereits angetreten wurde oder die Stellenbeschriebe sind noch völlig unbekannt.

Viele unserer Mitglieder wenden sich in solchen Fällen an uns und es ist befremdend und für die Kultur in der Bundesverwaltung ungesund, dass es meistens eine Intervention des PVB bedarf um Klarheit zu schaffen. Viele Reorganisationen beschäftigen den PVB und die betroffenen Mitglieder weit über den Abschluss der Reorganisation hinaus. Soweit, dass in den betroffenen Einheiten Zustände herrschen, welche die Erledigung der alltäglichen Arbeiten verunmöglichen. Dabei wird den betroffenen Mitarbeitenden unglaublich viel abverlangt und der PVB ist in solchen Fällen eine grosse und wichtige Stütze. Ich verzichte an dieser Stelle «gute» und «schlechte» Beispiele zu



Erfolg in der Staatspolitischen Kommission des Ständerates!

Jérôme Hayoz

Generalsekretär PVB



nennen. Es geht jedoch um das Prinzip und die Tendenzen, die wir feststellen, und diese sind leider eher negativ.

Die Einzelfälle und juristischen Beratungen

Die gleiche Tendenz stellen wir bei den Einzelfällen und juristischen Beratungen fest. Die Anzahl Einzelfälle, insbesondere im Bereich der juristisch komplexen Einzelfälle nehmen stark zu. Auch verhandelt der PVB immer mehr Austrittsvereinbarungen.

Der PVB erhält auch sehr viele Anfragen von Nichtmitgliedern. Dabei bleibt der PVB einer der wenigen Verbände, welche Nichtmitglieder, unter bestimmten Voraussetzungen, rechtliche Unterstützung bietet. Es ist jedoch bedauerlich, dass viele Mitarbeitende erst den Nutzen eines Personalverbandes in der Not erkennen. Wir stellen andererseits aber auch fest, dass diese Neumitglieder in der grossen Mehrheit langjährige Mitglieder bleiben, ausser sie verlassen den Bund als Arbeitgeberin.

Aufbauprojekt und Bildung PVB

Das PVB-Sekretariat hat ein Pilotprojekt im Bereich des gewerkschaftlichen Aufbaus gestartet. Diese Arbeiten finden sich unter dem Namen «Aufbauprojekt». Ziel ist es in den Bundesämtern, der ETH oder weiteren Bereichen Schwerpunkte zu setzen, um die Präsenz des PVB zu steigern und die ehrenamtlichen Strukturen vor Ort über die Sektionen, Kommissionen und Ortsgruppen in den jeweiligen Bereichen zu stärken. Dabei gilt es nicht das Rad neu zu erfinden, sondern aufbauend auf den aktuellen Strukturen zu arbeiten und diese in ihrer Arbeit zu unterstützen. Denn unsere Mitglieder vor Ort kennen ihre Bedürfnisse am besten. Damit ist eine enge Zusammenarbeit mit den Sektionen und Kommissionen unerlässlich. Ein weiteres Ziel, nebst der verstärkten Präsenz des PVB vor Ort, ist weiter die Mitgliederwerbung anzukurbeln und mittelfristig den Negativtrend in der Mitgliederentwicklung zu brechen.

Ein zentrales Element in dieser Arbeit ist dabei unsere AKTIVE Mitgliedschaft (Vertrauensleute), die sich für den PVB einsetzen und sich in unseren Milizstrukturen engagieren. So wurde auch ein Bildungsprogramm mit verschiedenen Bildungs- und Austauschveranstaltungen für die aktiven Mitglieder, oder solche die es werden wollen, erarbeitet um die Bedürfnisse der Vertrauensleute direkt kennen zu lernen. Die Umsetzung dieser Massnahmen wurden vom Sekretariat an die Hand genommen und werden fortlaufend entwickelt, gespiegelt und umgesetzt. Ab 2025 sollen mehr Ressourcen in das Aufbauprojekt fliessen, denn nur mit funktionierenden Strukturen vor Ort bleibt der PVB schlagkräftig und wird seine Wachstumsstrategie verfolgen können.

Neue Finanzministerin, neue Legislatur und Absichtserklärung 2024 – 2027

Mit dem Rücktritt von Ueli Maurer hat Finanzministerin Bundesrätin Karin Keller-Sutter im Jahr 2022 das eidgenössische Finanzdepartement (EFD) übernommen. Rasch haben wir festgestellt, dass die neue Finanzministerin zur Sparministerin wird. Dies wurde in den Lohnverhandlungen klar zu Tage geführt. Nach dem das Parlament, den mit dem damaligen Bundesrat Ueli Maurer ausgehandelten Nachtragskredit von 0.5% abgewiesen hat (Resultat Teuerungsausgleich von 2.5%), wollte Bundesrätin Keller-Sutter partout nicht höher als das budgetierte, 1% für den Teuerungsausgleich gewähren. Somit sanken seit 2022 die Reallöhne des Bundespersonals um insgesamt 1.5 Prozent. Während die Preise in den letzten drei Jahren um 5.5 Prozent anstiegen, erhöhten sich die Löhne nur um 4 Prozent. Ginge es nach den bürgerlichen Politiker:innen im Parlament wären die Löhne noch drastischer gesunken.

Auch für die Zukunft sind wir äusserst besorgt, hat doch der Bundesrat bereits Sparmassnahmen, auch im Bereich Lohn und Arbeitsbedingungen, beschlossen und damit auch das Personal zur Kasse gebeten. Daher stehen die Zeichen für den Teuerungsausgleich 2024 wiederum schlecht. Wir werden jedoch nicht untätig bleiben.

Denn die Sozialpartner haben in der Absichtserklärung für die Legislatur 2024 – 2027 vereinbart, dass die aufgelaufene und noch ausstehende Teuerung mittelfristig ausgeglichen werden soll. Wir werden sehen, wie weit wir dies umsetzen wollen. Auch haben die Sozialpartner in der gleichen Absichtserklärung vereinbart, die Sozialpartnerschaft zu intensivieren und über die üblichen Gefässe hinaus einen besseren Einbezug der Personalverbände vorzusehen. In der Mitte der Legislatur werden wir evaluieren, wo wir bezüglich der aufgenommenen Themen der Absichtserklärung stehen.

Das rechtsbürgerliche Parlament bildet bis weit in die Mitte eine Angriffsfront auf die Anstellungsbedingungen des Bundespersonals

Das Jahr 2023 war auch ein Jahr der Abwehrkämpfe gegen die zahlreichen Angriffe der SVP gegen das Bundespersonal. In einer Reihe von Motionen, welche verlangten, dass die Bundesverwaltung, ergo das Bundespersonal, sich am Corona-Schuldenabbau beteiligen soll (Motion Guggisberg, SVP), oder die Plafonierung der Anzahl Stellen in der Bundesverwaltung (Motion Fraktion SVP) wurde das Bundespersonal frontal angegriffen. Wir konnten mit einer Vielzahl von Gesprächen im Parlament diese Angriffe abwenden. Zwei Motionen aus der SVP, welche die Pensionskassenbeiträge der Publica ins Visier nahmen, wurden jedoch mit der Hilfe der FDP und der Mitte an den Nationalrat überwiesen. Wir waren über die Überweisung von zwei solch radikalen Vorstössen schockiert. In einem intensiven Lobbying des PVB, konnten diese im Ständerat zur Ablehnung gebracht werden.

Hätte der Ständerat diese Motionen auch überwiesen, wäre dies einem Kahlschlag für die Renten der Bundesangestellten gleichgekommen.

Wir dürfen uns darüber jedoch nur verhalten freuen, denn gleichzeitig wurden zwei parlamentarische Initiativen; Nantermod (FDP) und Bauer (FDP); überwiesen. Dieses verlangen einen Vergleich der Anstellungsbedingungen des Bundes mit jenen der «Privatwirtschaft». Wir gehen davon aus, dass egal wie diese Resultate ausfallen, diese so interpretiert werden, dass neue Angriffe möglich werden.

Die Arbeit wird uns dahingehend sicherlich nicht ausgehen.



Übergabe der Petition für den vollen Teuerungsausgleich mit 8974 Unterschriften

Bericht der Geschäftsleitung 2023 / 2024

Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Gysi Barbara	Verbandspräsidentin	Sinner Sibylle	GL-Mitglied
Lüthi Ruedi	Verbandsvizpräsident	Walser René	GL-Mitglied
Schmidt Nicolas	Verbandskassier	Wenger Alessandro	GL-Mitglied
Kuhn Elisabeth	GL-Mitglied	Fries Kay	GPK-Präsident
Meli Markus	GL-Mitglied		

Die GL kam seit der letzten Delegiertenversammlung zu sechs Sitzungen zusammen. Im August tagten wir ausnahmsweise «extra muros» bei der Präsidentin in Wil SG.

Zukunftsprojekt PVB

Die GL hat im Februar entschieden, das Projekt mit dem VPOD für eine Kollektivmitgliedschaft nicht weiterzuführen. Sie setzte aber umgehend ein Projektteam ein, in der auch das Personal vertreten ist, um die verbandsinternen Strukturen und Arbeitsweisen zu verbessern. Dabei wurden auch vier Gruppen eingesetzt (Gremien, Bürokom, Finanzen, gewerkschaftlicher Aufbau). Im Juni an der erweiterten Präsident:innen-Konferenz wurden verschiedene Szenarien der Projektgruppe Gremien, namentlich Aufbau Strukturen und Sektionen, diskutiert, welche nun weiterentwickelt werden. Um den Prozess zu begleiten, wurde eine Begleitgruppe/Soundingboard aufgelegt, das im Spätherbst erstmals tagen sollte.

Sozialpartnerschaft generell und Sparmassnahmen Bund

Die GL diskutierte die BPG-Änderung sowie das Lohnsystem Bund. Viel zu tun gibt uns die angespannte Finanzlage des Bundes. Da galt es, in den Verhandlungsrunden mit Bundesrätin Keller-Sutter möglichst viel herauszuholen und eine Kampagne für den Lohnherbst und gegen den generellen Abbau anzupacken. Der Bericht der Arbeitsgruppe Gaillard und die ersten Beschlüsse des Bundesrates weisen auf einen massiven Abbau von Stellen hin und stellen die Arbeitsbedingungen in Frage. In Zusammenarbeit mit der IG Bundespersonal bereiten wir den Abwehrkampf vor.

Arbeit in den Bundesämtern

Über die Berichte der Verbandssekretär:innen wird die GL regelmässig über diverse Arbeiten und Vorkommnisse informiert. Insbesondere die Situation im NDB, BASPO und SIR beschäftigte uns länger. Hier wurde auch die Verbandspräsidentin in Gespräche auf Departementsebene involviert.

Publica

Die GL hat zur Besetzung der Delegiertensitze von Publica eine breite Ausschreibung gemacht. Leider war der Rücklauf ungenügend und die Sitze konnten nur knapp besetzt werden. Die Wahl der DV ist im 2024. Im 2023 haben wir erfolgreich zwei KAKO-Mitglieder eingesetzt (Wahl war im Winter 2022). Die Vertretung der Arbeitnehmenden ist in der beruflichen Vorsorge von grosser Wichtigkeit für die finanzielle Stabilität und die Sicherstellung der Renten der Pensionskassen. An die 40 Mitglieder des PVB vertreten die Interessen der Arbeitnehmenden und Rentenbeziehenden in der Kassenkommission, den Paritätischen Organen und der Delegiertenversammlung. Im 2023 sind mit Tania Cucè und Adrian Egger zwei neue PVB-Vertreter in die KAKO, das oberste Organ von Publica, eingetreten.

Barbara Gysi,
Verbandspräsidentin und Nationalrätin



Bericht der VBS-Kommission

Zusammensetzung der Kommission

Werro Andrea (Präsident)	Sektion Dübendorf
Koskelainen Andrea	Sektion VBS
Sinner Sibylle	Sektion Dübendorf

Toledo Elias
Walser René
Zbinden Ernst

Verbandssekretariat
Sektion Dübendorf
Sektion VBS

Die Mitglieder der Kommission konnten während zweier Kommissionssitzungen wichtige Geschäfte behandeln, welche das VBS (Departement Verteidigung) betroffen haben.

- Transformation des NDB ;
- Auflösung der FUB und Transformation respektive Bildung des Kommando Cyber;
- Arbeitsverhältnisse bei der Armeeapotheke;
- Neue Verordnungen im Zusammenhang mit der Personensicherheitsprüfung PSP;
- Weitere Zusammenschlüsse von Sektionen;
- Unterstützung und Abklärungen bei Einzelfallabklärungen;
- Austritte von langjährigen Mitarbeitern in die Privatwirtschaft;
- Zusammenlegung von Kdo's und damit verbunden die Nutzung von Räumlichkeiten und Infrastrukturen;
- Nicht stattfindender oder vorhandener Know-How Transfer von langjährige Mitarbeitern, welche in Pension gehen.
- Arbeitsklima und -Bedingungen Kdo Operationen;

- Stellen, die ohne Ausschreibungen wieder neu besetzt werden;
- Vernetzung der VBS Kommission mit anderen Kommissionen;
- Energiesparmassnahmen und die Auswirkungen auf die Arbeitsplätze;
- Aufhebung, Zusammenschluss und Reorganisationen von einzelnen PVB Sektionen;
- Sozialpartner-Treffen mit dem CdA;
- Zusammenarbeit mit VPOD;
- Berufsbild Berufsmilitär 4.0;
- Info's aus dem VBS Dialog zwischen PVB und CdA;
- Zusammenarbeit mit dem Verbandssekretariat.

Andrea Werro, Präsident VBS-Kommission

Bericht der Kommission des ETH-Bereichs

Zusammensetzung der Kommission

Fries Kay (Präsident)	Sektion Zürich, EAWAG
Brunner Samuel	Sektion Zürich, EMPA
Caprani Manuela	Sektion Zürich, ETHZ
Hölling Doris	Sektion Zürich, WSL

Morard Jacqueline
Python Luc
Urech Andreas

Sektion PVB Lausanne-EPFL, EPFL
Verbandssekretariat
Sektion Zürich, PSI

Im Berichtszeitraum 2023 / 2024 fanden 3 Sitzungen statt. Die Sitzungen fanden vor Ort im PVB Sekretariat in Bern statt. Unter den Mitgliedern der Kommission ersetzt Doris Hölling, Vertreterin der WSL in der Kommission, Bert Höwecke, der in den Ruhestand geht.

Folgende Geschäfte wurden behandelt, welche den ganzen oder Teile des ETH-Bereichs betreffen:

Lohnmassnahmen 2024: Vorbereitung und Lohnverhandlungen mit dem ETH-Ratspräsidenten, Zusammenarbeit mit diversen Personalkommissionsstellen und Sozialpartnern

Es wurde ein Brief an Herrn Hengartner (Präsident des ETH-Rats) gesendet mit der Forderung einer Indexierung der Löhne an die Teuerung und die Kompensation von 0.4 % aus dem Jahr 2023. Die angespannten Bundesfinanzen und eine restriktive Haltung des Parlaments verhindern einen vollständigen Ausgleich der Teuerung.

Gleichstellung – Diversität – Inklusion

Der PVB und seine Kommission für den ETH-Bereich haben zur Strategie des ETH-Rats «Diversität, Gleichstellung und Inklusion 2025-2028 im ETH-Bereich» Stellung genommen. Sie begrüßen die Absicht des ETH-Rats, Diversität, Gleichstellung und

Inklusion zu fördern, kritisieren jedoch, dass die Ziele und Methoden zu vage formuliert sind und für die Umsetzung der Massnahmen ein spezifisches Budget bereitgestellt werden muss.

Fit for the Future

Der Bundesrat hat den ETH-Rat beauftragt, die Struktur des ETH-Bereichs zu überarbeiten, um den zukünftigen Herausforderungen besser begegnen zu können und Synergien effizienter zu nutzen. Eine umfassende Analyse hat gezeigt, dass es sinnvoll wäre, die vier Forschungsinstitute (PSI, EMPA, WSL, EAWAG) unter einem Dach und einer einheitlichen Rechtsform zu vereinen. Diese Struktur soll von einer Direktion geführt werden, wobei die Forschungsinstitute ihre «Marken» beibehalten und weiterhin unter ihrem eigenen Namen auftreten.

Zudem soll eine neue Einheit zur Digitalisierung in der Westschweiz entstehen, um die Präsenz des ETH-Bereiches zu stärken. Die Änderungen betreffen in erster Linie die Zentralisierung der Verwaltung und Supportdienste. Die Kommission des ETH-Bereichs verfolgt die weitere Entwicklung dieser Strategie und wird sich bei konkret geplanten Massnahmen für die Mitarbeitenden einsetzen.

Zusammenarbeit mit den Personalkommissionen im ETH-Bereich

Das neue Lohnsystem NLS ist nicht zufriedenstellend. Die PEKOS haben bei dem Leiter Finanzen und Personal ETH-Rat eine Forderung gestellt, um das System zu aktualisieren.

EPFL

Die Sektion Lausanne und die Sektion EPFL schliessen sich zusammen zur Sektion APC Lausanne-EPFL.

Auf Initiative des PVB wird an der EPFL eine Personalkommission (PEKO) gebildet. Diese sollte ein Abbild der Mitarbeitenden bei der EPFL vor Ort repräsentieren und die Anliegen der Mitarbeitenden direkt mit der Schulleitung besprechen können.

Kay Fries, Präsident Kommission des ETH-Bereichs

Bericht der Gleichstellungskommission

Zusammensetzung der Kommission

Giannetta Norma	Verbandssekretariat	Montecchio Chiara	Sektion Genf
Hauser Marc	Sektion Zürich	Rosset Mariantonia	Sektion Genf
Kuhn Elisabeth	Sektion AVANTI	Sinner Sibylle	Sektion Dübendorf

Die Gleichstellungskommission des PVB hat sich auch 2024 für die tatsächliche Gleichstellung von Männern und Frauen, die beim Bund, bei bundesnahen Unternehmen und im ETH-Bereich beschäftigt sind, eingesetzt. Die Kommission hat sich regelmässig online über Themen und organisatorische Belange ausgetauscht. Geleitet wurden diese Sitzungen von der zuständigen Verbandssekretärin Norma Giannetta.

Im Rahmen des 8. März wurde in Zusammenarbeit mit der ETH Diversity gemeinsam mit Hanna Wolf und ELLEX ein Webinar für ETH-Mitarbeitende mit dem Thema «Berufliche Vorsorge aus feministischer Perspektive» organisiert. Über 480 Mitarbeitende der ETH haben teilgenommen. Der PVB konnte sich als Mitorganisator profilieren und es haben sich zahlreiche Personen gemeldet, die Interesse an einer Mitgliedschaft haben. Auch war das Feedback sehr gut. Wir werden im nächsten Jahr eine ähnliche Zusammenarbeit mit der ETH-Diversity planen.

In diesem Jahr wurden dezentrale Aktionen durch den PVB / die Gleichstellungskommission für den Feministischen Streik durchgeführt. Einzelne Sektionen führten am 14. Juni Aktionen durch. Die Sektion Genf organisierte einen Stand und verteilte Informationsmaterial. Die Sektion Zürich hat sich mit anderen Gewerkschaften verbündet und dadurch konnten verschiedene Aktivitäten, u.a. ein Selbstverteidigungskurs, besucht werden.

Am 17. Juni 2024 wurde ein Webinar zum Thema «Berufliche Vorsorge aus feministischer Perspektive» durchgeführt. Referentin war Doris Bianchi, Direktorin Publica. Folgende Themen wurden angesprochen: Was ist der Gender Pension Gap?, Wie steht es um den Gender Pension Gap bei PUBLICA?

Rezepte gegen den Gender Pension Gap? Die Präsentation kann über Norma Giannetta bezogen werden. Das Webinar wurde von über 100 Mitgliedern besucht und wir haben sehr gute Rückmeldungen erhalten. Wir planen weitere Auflagen dieses Webinars.

Die Kommission hat angeregt, eine Veranstaltung über den Schutz der persönlichen Integrität zu machen. Ein Webinar zum Thema Mobbing ist in Planung. Eine zweite Anregung, die künstliche Intelligenz, wurde im Magazin, das im Dezember erscheinen wird, aufgenommen.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir den Fokus auf die Planung eines Netzwerktreffen im 2025 und die Themenplanung gelegt. Die Netzwerktreffen finden in Genf, Zürich und Bern statt. Diese sollen dazu dienen, die Gleichstellungsgruppen in den verschiedenen Ämtern zusammen zu bringen und einen Austausch zu ermöglichen. Aus den Treffen möchten wir Bedürfnisse ableiten, weitere Veranstaltungen planen und neue Mitglieder ansprechen.

Wir erneuern unsere Forderung, dass es künftig in jeder Sektion des PVB eine Person gibt, die sich der Gleichstellung annimmt. Wir freuen uns jetzt schon, die neuen Gleichstellungsverantwortlichen sowie weitere Interessierte an unserem Netzwerktreffen zu begrüßen. Personen aller Geschlechter sind herzlich willkommen.

Mitglieder der Gleichstellungskommission

**Keine Abstriche bei der Lohngleichheit
Bessere Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben
Keine Diskriminierung**

Rückblick Gewerkschaftsjahr 2023

Feministischer Streik 2023

Aktionen zum feministischen Streik in Genf, Zürich, Neuchâtel und Bern

Ausarbeitung und Übergabe von Forderungen des Bundespersonals und des Personals des ETH-Bereichs



PVB-Rentner:innenanlass

« Renten – Wann kommt der Teuerungsausgleich? », mit Barbara Gysi, Nationalrätin und Präsidentin des PVB und Doris Bianchi, Direktorin der Pensionskasse des Bundes PUBLICA





STÄRKER ZUSAMMEN

PVB-Sekretariat 2023

Hayoz Jérôme, Generalsekretär
Toledo Elias, Stv. Generalsekretär
Brügger Markus, Leiter Ressourcen
Giannetta Norma, Verbandssekretärin
Glayre Mélanie, Verbandssekretärin, Kommunikation (ab 01.04.2023)
Holm Anna, Mitarbeiterin Kommunikation (ab 01.10.2023)
Jezler Verena, Juristin (ab 15.04.2023)
Kessi Monika, Rechnungswesen
Krebs Natascha, Mediamatikerin, Sachbearbeiterin
Paladino Jonathan, Jurist
Python Luc, Verbandssekretär
Zbinden Noemi, Assistentin Generalsekretär

Currat-Joye Martine, Leiterin Kommunikation (bis 31.03.2023)
Schindler Tamara, Stv. Leiterin Kommunikation (bis 15.04.2023)